

II-10133 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 50171J

1990 -02- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Schranz, Mag. Brigitte Ederer, Ing. Nedwed, Roppert
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend antisemitische Vorfälle im Bundesheer

Im Profil Nr. 8/1990 wird in einem Artikel mit dem Titel "Vertuschungsmanöver" ein Vorfall aufgezeigt, der keineswegs mit der Bemerkung, es handle sich um "lediglich Beschimpfungen" abgetan werden kann.

Es ist empörend, daß es in zentralen Bereichen der österreichischen Verwaltung nach wie vor Funktionsträger gibt, die mit Billigung von sich passiv verhaltenden Kollegen Mitglieder einer Glaubensgemeinschaft wegen ihres Glaubens desavouieren. Man könnte fast den Eindruck gewinnen, daß Relikte aus dem Dritten Reich in diesen Bereichen weiterbestehen.

Erschwerend kommt dazu, daß der im Artikel genannte Personenkreis einen Ausbildungsauftrag gegenüber Jungmännern wahrnimmt, was gerade eine besondere gesellschaftspolitische Verantwortung verlangen würde.

Es ist also von besonderer Wichtigkeit, daß sich an derartiges Fehlverhalten, sowohl des aktiven Beleidigers, als auch der passiven Zuhörer, Konsequenzen knüpfen.

Wenn man die Auffassung vertritt, daß derartiges diskriminierendes antisemitisches Verhalten im Keim zu bekämpfen ist, kann man nicht kommentarlos zur Tagesordnung übergehen.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e:

- 1.) Wann wurde Ihnen bzw. dem unmittelbaren Vorgesetzten von Hans Zirmitzer der im Profil geschilderte Vorfall bekannt?
- 2.) Wann wurde eine Untersuchung angeordnet und durchgeführt?
- 3.) Ist es richtig, daß nicht alle Zeugen des Vorfalls befragt wurden?
Wenn ja, warum nicht?
- 4.) Wurde von Ihnen bzw. vom unmittelbaren Vorgesetzten des Hans Zirmiter ein Disziplinarverfahren gegen diesen eingeleitet?
Wenn nein, warum nicht?
- 5.) Welche dienstrechtlichen Konsequenzen ergeben sich für Hans Zirmitzer?
- 6.) Werden Sie das Verhalten der schweigenden Mitläufer beanstanden und auf diszipliniäre Verantwortlichkeit überprüfen?
- 7.) Welche Maßnahmen hinsichtlich der Auswahl und Schulung des Kaderpersonals werden Sie setzen, um in Zukunft derartige antisemitische Umtriebe unmöglich zu machen?